

Satzung der Stadt Eisenhüttenstadt über die Begründung eines besonderen Vorkaufsrechts für den Bereich des künftigen Bebauungsplangebietes Berliner Str./Buchwaldstraße

(Neufassung vom 02.10.02, rückwirkend in Kraft zum 04.05.94, Amtsblatt 07/02)

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 19.12.1990 (Beschluss-Nr. 55/4/90) beschlossen, dass für das Gebiet Berliner Straße/Buchwaldstraße ein Bebauungsplan aufgestellt wird. Zur Sicherung der Ziele der Planung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eisenhüttenstadt aufgrund von § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18. Oktober 1993 (GVBl I S. 401-432) und des § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB (BGBl I S. 2253), zuletzt geändert durch das Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz vom 22. April 1993 (BGBl I S. 466), in ihrer Sitzung am 27. April 1994 nachfolgende Satzung beschlossen:

§ 1 Vorkaufsrecht

In dem in § 2 bezeichneten Bereich des Planungsgebietes „Berliner Straße/Buchwaldstraße“ besteht zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung zu allen Flächen ein besonderes Vorkaufsrecht der Stadt.

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich

Die Vorkaufsrechtssatzung erstreckt sich auf alle bebauten und un bebauten Grundstücke des Planungsbereiches B-Plan „Berliner Straße/Buchwaldstraße“. Die räumlichen Grenzen des Planungsbereiches sind aus der anliegenden Übersichtskarte ersichtlich. Die Übersichtskarte ist Bestandteil dieser Satzung.

Folgende Grundstücke sind Bestandteil des Planungsbereiches:

Gemarkung Eisenhüttenstadt

Flur 13, Flurstücke **254 bis 263, 264/1, 264/2, 265/1, 265/2, 266/1, 266/2, 267/1, 267/2, 268, 270/1 bis 270/4, 271 bis 273, 274/1, 274/6, 274/8 bis 274/13, 275 bis 277, 278/1, 278/2, 279, 280/1, 779, 780, 281 bis 305, 311, 319 – 354, 355/1, 355/2, 356 bis 358, 359/1, 359/2, 360, 361/1, 361/2, 362 bis 369, 370/3, 370/5, 370/7, 370/8, 370/10, 370/11, 370/17, 374, 375, 376/1, 376/2, 377 bis 379, 380/1, 380/2, 381, 382, 383/1, 383/2, 384 bis 394, 396 bis 411, 412/1, 412/2, 413 bis 419, 420/2, 424, 427/2, 431/2, 433/2, 434/1, 434/2, 435/1, 435/2, 435/3, 442, 444/1, 451, 454/1, 455/1, 458/3, 458/4, 464/2, 470, 473/2, 475/2, 476, 478, 480/2, 481, 560/1, 590, 593 bis 595, 596/1, 598/1, 598/2, 599 bis 602, 604/1 bis 604/3, 607/2, 607/3, 611, 612/1, 614 bis 622, 628, 656/1 bis 668/2, 669, 670/1, 674, 675/1, 677 bis 681, 682/1 682/2, 683, 684/1, 684/3 bis 684/5, 688/1, 691/1, 691/3, 691/5, 691/7, 691/9, 691/11, 691/13, 691/14, 691/15, 697/1, 697/2, 698 bis 701, 702/1 bis 702/5, 706/1, 706/3, 707, 708/1, 709/1, 710/1, 710/4, 710/5, 711/1, 712, 713/1 bis 713/3, 714 bis 720, 721/1 bis 721/4, 722/1, 722/2, 723 bis 731, 732/1 bis 732/3, 758 bis 774**

sowie

Flur 18, Flurstücke

33 bis 35, 39 bis 43, 44/1, 44/2, 45, 46/1 bis 46/3, 47, 51 bis 98, 101, 102, 105, 106, 109 bis 115, 118, 119, 121, 124 bis 131, 132/1, 133/1, 133/2, 134/1 bis 134/3, 135 bis 137, 138/1, 138/2, 139 bis 145, 146/38 bis 146/41, 146/43 bis 146/48, 146/54 bis 146/56, 146/58, 1020, 1023

§ 3 Rechtswirkungen

Im Falle einer Übertragung von Grundeigentum in dem von der Vorkaufsrechtsatzung betroffenen Gebiet haben die jeweiligen Beteiligten der Stadt den Inhalt der Grundstücksverträge unverzüglich (ohne schuldhaftes Zögern) mitzuteilen.

Die Stadt kann ein ihr nach dieser Satzung zustehendes Vorkaufsrecht nur binnen 2 Monaten nach Mitteilung des Kaufvertrages durch Verwaltungsakt gegenüber dem Verkäufer ausüben.

Mit der Unanfechtbarkeit des Bescheides über die Ausübung des Vorkaufsrechts erlöschen die Rechte und Pflichten des Verkäufers aus dem Grundstückskaufvertrag. Der § 444 BGB bleibt unberührt.

Auf § 246 a Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 BauGB wird hingewiesen.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 04.05.1994 in Kraft.